Schwarzwald-Wacht

Berlag: Schwarzwald-Bacht G. m. b. D. Calw. Rotationsbrud: A. Delfolager'iche Buchbruder-i, Calw. Souptfdriftleiter: Friebrich Sans Scheele. Angeigenleiter: Alfred Schafbeitle. Samtliche in Calw. D. M. II. 36: 3492. Gefcaftsftelle: Alies Boftamt, Fernfprecher 251; Schluß ber Angeigenannahme: 7.30 Uhr vormittags, MIs Angeigentarif gilt gur Beit Breislifte 3.

Nationalfozialiftische Tageszeitung

Calwer Tagblatt

Begugspreis: Durch Trager monatlich 1.50 RM. einfoließlich 20 Bfg. Tragerlohn. Bei Poftbegug 1.86 RM. einschließlich 54 Big, Boftgebuhren. _ Angelgenpreis: Die fleinfpaltige mm-Beile 7 Bfg., Reflamegeile 15 Bfg. Bet Bleberholung Rachlaß. Erfüllungsort für beibe Telle Calm. Für richtige Biebergabe bon burch Fernfpruch aufgenommene Anzeigen feine Gemabr,

Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Callv

Mr. 102

nen ens

ilw.

leter

.70,

.40,

.78,

40,

B lattes

nweiß

C. Berns-geschäft

eflektiert, 1 Saus=

erkaufen

laufiak

Teil!

vorbe

ttet igingen Calm, Mittwoch, 4. März 1936

3. Jahrgang

Die Aufrüstungsmaßnahmen Großbritanniens Das Rüftungsweißbuch veröffentlicht — Ausbau von Flotte, Armee, Ariegsindustrie

London, 3. Dlärg.

Mm Dienstagbormittag wurde das Beigbuch der britischen Regierung, mit dem die britischen Aufruftungsplane begrundet werden follen, veröffentlicht; es umfaßt 19 Seiten und gliedert fich in 62 Rapitel.

Im erften Teil wird die Behrpolitit Groß britannien feine andere Wahl, als fein Berteidigungswesen gu überprüfen und die notwendigen Mittel bereitzustellen, und gwar sowohl zum Schute bes Reiches als auch bes-halb, um eine Rolle bei ber Erzwingung inter-Bargehen durchschieden der Gezeinigung internationaler Verpflichtungen durch gemeinsames Bargehen durchschieden zu können. Die Regierung hat daher eine ausgedehnte und grindliche Prüfung des gegenwärtigen Standes der Warine, der Armee und der Luftflotte vorgenommen und die Vorschläge, die sie jest macht, siellen nichts anderes dar, als was in den gegenwärtigen Umständen als weigntlich ben gegenwärtigen Umftanben als wesentlich angesehen werden muß. Das Weifbuch nimmt bann Bezug auf die Spannungen im Mittelmeer vor einigen Monaten und erflart, daß es damals lediglich möglich war, die Stellung im Mittelmeer und im Roten Meer durch Entblögung anderer Gebiete bis zu einem ernfte Gefahren mit fich bringenden Grade zu

Dann besaßt sich das Weißbuch mit den Rüftungen der anderen Länder. Weiter wird betont, daß die britische Regierung auch weiterhin ihr äußerstes tun werde, um internationalen Beziehungen zu beffern und ein Abkommen fiber eine Begrengung ber Müstungen zu fördern. Mehrmals wird das beutsch-britische Flottenabkommen als stabilifierender Faftor erwähnt.

Dann werden die Aufrüstungsmaß-nahmen bekanntgegeben: Im Jahre 1937 soll ein Ansang mit der Wiederauf-rüstung der Flotte durch die Kiellegung von zwei Großtampsichiffen gemacht werden; die Modernisierung der Schlachtschiffe wird sortgesetzt; die Gesamtzahl der Kreuzer soll auf 70 erhöht werden, davon 5 bereits im Bau-programm von 1936; ein ständiges Neubauprogramm der Zerftorer und U-Boote ift beabsichtigt. Ein neues Flugzeugmutterschiff wird möglichst bald auf Kiel gelegt werden. Das Personal der Flotte wird innerhalb eines Fahres um 6000 Mann verstärft werden. Bezüglich der Ur me e schlägt die Regierung die Schaffung von vier neuen Infanterielateischapen von Vie harbanderen

teriebataillonen vor. Die vorhandenen Urmeeformationen follen in möglichst effettiver Form organisiert und mit der modernsten Bewaffnung versehen werden. Die Ter-ritorialarmee soll so aufgestellt werden, daß sie in der Lage ist, die reguläre Armee not-salls über See zu unterstützen. Die Moder-nisierung der Küstenverteidigung und der beseistigten Hösen der Heimat und in Uebersee wird beschleunigt werden. Die Reuord. nung der Luftabwehr im Gudoften

"U-Boote wie Korkstücke" Enthüllungen eines englischen Abmirals über die Spannung im Mittelmeer

London, 3. März.

Der englische Großadmiral Sir Rogert Renes, machte in einer Berfammlung in Orford eine bemerkenswerte Mitteilung über bie englisch-italienische Spannung im Mittelmeer. Er fagte, daß die Regierung fast die gefamte englische Flotte ins Mittelmeer geandt und daß Muffolini fofort feine gange Flotte um Malta herum mobil gemacht hatte. Rurg nachdem die englischen U-Boot-Adte. Kurz nachdem die engissen u-Sooi-Abwehrübungen bei Malta begonnen hätten, seien die italienischen U-Boote überall, wie Korkstücken Uberraschung geäußert, daß sie sich bei Malta befänden, da sie geglaubt hätten, auf der Höhe von Tripolis zu sein. Die englische Oeffentlichkeit habe bisher nichts von dieser Angesegenheit habe bisher nichts von diefer Angelegenheit erfahren. Sie fei aber ben Generalstäben anberer Mächte mobilbefannt gewesen.

Englands wird raumlich ausgedehnt werden | Churchill Berteidigungsminifter? und wichtige induftrielle Bezirfe in der Mitte und im Rorden des Landes einbeziehen. Für Die Luftflotte werden vier neue bilfsgeschwader geschaffen, die für die Zusammenarbeit mit der Territorialarmee bestimmt sind. Die Frontstärfe wird 1750 Flugzeuge (ohne Marinelustsahrt) betragen. Die Pläne sür Borkehrungen gegen Lustangrisse sind noch im Zustand der Prüsung. Der Munitions bedarf ersordert eine Nerdownelung der porhandenen Fahri-

eine Berdoppelung der vorhandenen Fabrifen im Regierungsbefit. Auftrage für Die Luftmacht werden auch an Firmen vergeben, die für gewöhnlich feine Flugzeuge herstellen. Schließlich behandelt das Weißbuch noch die Frage des Bedarfes an gelernten Arbeitern in der Kriegsindustrie, betont, das die Regierung feine außergewöhnlichen Ruftungsgewinne dulden werde und fündigt an, daß die Roften der Aufruftung für das erfte Jahr in einem Ergänzungshaushalt ausgewielen werden; nächstes Jahr werden fie größer fein.

Rach dem "Daily Telegraph" ift damit zu rechnen, daß Winfton Churchill auf den Boften eines Berteidigungsminifters jur Gleichschaltung der drei Sauptwaffengattungen berufen wird.

Einigung bei den Flottenverhandlungen

Bondon, 3. Mära. Um Dienstag bormittag fand zwischen ber frangösischen und der amerikanischen Flottenabordnung eine Befprechung ftatt, in ber Die Frangofen, wie Reuter meldet, fich qunachft bamit einverftanden erflarten, bie Schlachtichiffgroßen auf 35000 Tonnen festguseken. Sie gaben ferner ihrer Bereitwilligfeit Ausbrud, einen Drei. mächtevertrag zu unterzeichnen.

Der angeblich "lette" Bölkerbundsappell Un bie Rriegführenden in Abeffinien — Der Regus jum Frieden bereit?

hl. Genf, 3. Marg.

Auf ben Tag genan fünf Monate nach dem Beginn bes italienischen Bormariches in Abessinien hat man sich in Genf — natürlich auf frangöfifchen Borichlag - entichloffen, einen "letten" Appell an die Kriegführenden gu richten, nachdem ber Bollerbund die gange Beit feit Beginn bes Ronflittes eine gerabe nicht übermäßig eindruckbolle Rolle gespielt hat. Um Dienstagnachmittag hat der Dreizehner-Ausschuß der Sanktionskonferenz (d. h. genauer: der Böllerbundsrat ohne Jtalien) folgende Entschließung angenommen: "Auf Grund des Austrages, den ihm der Bölferbundbrat in seiner Entschließung vom 19. Dez. erteilt hat, richtet der Dreizehner-Ausschußeinen deinen dringenden Appell an die beiden Artige führenden, fofort Berhandlungen im Rahmen bes Bolterbundes und im Beifte bes Battes gu erössen, mit dem Ziel der baldigen Einstellung der Feindseligkeiten und der endgültigen Wiederherstellung des Friedens. Der Dreizehner-Ansschußt wird sich am 10. März wieder versammeln, um von den Antworten der beiden Regierungen Renntnis zu nehmen."

tarifchen Erfolg an der Eritrea-Front errun-

gen und sind dabei, ihn auszuwerten. Die militärische Ueberlegenheit der Italiener auf dem afrikanischen Kriegsschauplat ist einwand-frei hergestellt und es ist daher nicht anzuneh-men, das Mussolini jett sich bei etwaigen Ber-handlungen besonders bescheiden betragen wird. In britischen Freisen scheint

In britischen Kreisen schaerte berügen beto. In britischen Kreisen scheint man davon überzeugt zu sein; jedenfalls ist auf ausdrücklichen Wunsch Schens dasur gesorgt worden, das bis zum 10. März sich die Sachverständigen auch mit der Art der Durchsührung der gen and nut der Art der Durchsuhrung der Erdölsperre beschäftigen, um gegebenensalls diese Mahnahme sofort beschließen zu können. Sbenso pessimistisch ist die englische Presse; sie erklärt sast übereinstimmend, daß die Inkrastesetzung der Delsperre beinahe sicher sei, wenn diese neue Friedensbemühung sehlschlagen

Interessan. ist eine — bisher unbestätigte — Melbung des Sonderberichterstatters der "Daily Mail", Ward Price, daß eine außerordentlich wichtige Botschaft des Negus am Montag in London eingetroffen und dem Außenminifter Eden nach Benf übermittelt worden fei. Danach foll ber Regus gur Er-Man kann nicht behaupten, daß der Zeit-punkt gerade der günstigste für diesen Appell ist. Die Ftaliener haben einen großen milischer ist.



Die Helden von "U 45" beigesetzt. Nach mehr als zweijähriger Arbeit war es dieser Tage gelungen, das deutsche U-Boot 45 zu heben, das am 6. November 1916 vor dem bulgarischen Hafen Warna auf eine russische Mine gelaufen und gesunken war. Die sterblichen Ueberreste der 13 Mann starken Besatzung wurden geborgen und auf dem Kriegerfriedhof in Warna feierlich beigesetzt.

"Die Stunde der Berständsaung"

Benrh Bichot, der Borfigende der Union federale, des größten linteftehenden frangos feberate, des geogien intogergenden feingofifden Frontfampferverbandes, erläßt im
"Deubre" einen dringlichen Aufruf "für
eine unmittelbare perfonliche Ausfprache franzofische Führer."

Gine deutsch-frangofische Berftandigung, fo Schreibt er, fei ftets munichenswert gemelen. Nach der schlechten Aufnahme des frangofisch. fomjetruffischen Battes in Teutschland fet Diefe Berftandigung dringlich geworden. Es handle fich nicht darum, von Ranglet ju Ranglei Schriftstude auszutauichen, nicht um Reben im Parlament oder auf Rundgebungen. Man musse zu Gitler gehen und per-fönlich mit ihm sprechen. Die Franzosen feien nach Moskau gegangen. um mit & alin zu reden. Tas muse die Franzosen logischerweise auch nach Berlin führen. Warum wet Maßtäbe? Es set weder angebracht, noch vernünftig, noch ehrenhaft, die Annäherungsversuche Eeutschlands mit Stillschwet. gen ju übergeben oder fie mit berech. nendem Mistrauen zu beantworten. Das Interesse Frankreichs erfordere es, auf die Einladungen des Reichskanzlers zu antworten. Ribbentrop fet nach London gegangen, Laval nach Rom und Mostan und Die frangöfifchen Ctaatsmanner wollten nicht nach Berlin gehen? Wollten fie ihre Borficht denn bis jur Aurcht steigern? Aurcht vor wem? Furcht vor was? Die Stunde ber unmittelbaren Berftandt. gung habe geichlagen. 3mifchen Ceutichland und Franfreich fei ein Bana bereits gewonnen. Ge gebe gwifden ihnen feine Grengfrage mehr. Ge fei ein frangofi bet Staatsmann nötig beffen Anfehen fiber ministerielle Zwifchenfalle erhaben fet, und ber mit Sitler fprechen fonne.

Eine Donaukonferenz

Rom, 3. März.

In der Situng des Ministerrates am Dienstag, die zwei Stunden dauerte, hielt Mussolini eine Ansprache, in der er u. a. ausführte: Während der Monat Februar den Rhhthmus unserer militärischen Operationen in Oftafrita beichleunigte, hat der ameriin Ottafrika beschleunigte, hat der ameri-kanische Kongreß nach schneller Erörterung mit überwältigender Mehrheit den einsachen Ausschlessen Meutralitäts-gesehes dis zum 1. Mai 1937 beschlossen. Er hat sodann seden Borschlag, die Liste der gegenwärtig dem Embargo ausgesetzten Waren zu erweitern, abgelehnt und hat nicht im geringsten den Bölkerbundsmahnungen Rechnung getragen. Als Italiener können mir Rechnung getragen. Als Italiener können wir nur mit Befriedigung von diefen politischen Richtlinien der Bereinigten Staaten Kennt-nis nehmen. Ich möchte jedoch hinzufügen, daß die amerikanischen Deputierten und Senatoren, die jedes Embargo auf Petro-leum und andere Rohstosse absehnten, vor allem der Sache des Weltsriedens wertvolle Dienfte leifteten.

Der in letter Zeit wieder auflebende Ber-juch, die fog. Donaufrage ohne und daher gegen Italien zu lösen, wie er in Paris, aber nicht von der französischen Regierung und auch nicht von ihr gebilligt, be-gonnen wurde, ift bereits gescheitert, wie es nicht anders sein konnte. Es ist sast überflüssig, zu wiederholen, daß eine kollek-tive Regelung des Donaubeckens nicht unsere Anwesenheit beiseite lassen, noch die Inter-essen Italiens und der mit uns verbündeten Staaten übergehen fann.

Muffolint verwies bann auf die am 18., 19. und 20. d. M. in Rom ftattfindende italienisch-österreichisch-ungarische Zusammen-funft und erklärte: Das Zusammentressen sindet auf der Linie der römischen Protokolle statt, die in den ersten zwei Jahren ihres Bestehens eine unleugbare Wirksamkeit zur Stärkung der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Budapest und Kom ge-habt haben. habt haben.

Bezüglich der Flottenkonfereng tann, fo fagte Muffolini jum Schluß, unfere Saltung nicht diejenigen überraschen, die fich der Erflarungen unferes Delegationsführers in ber Eröffnungsfigung entfinnen. Gine politische Bereinbarung kann von Italien nicht unterzeichnet werden, wenn mit einer Berschärfung der Sanktionen gedroht wird oder fie begunftigt werden.

Gewaltige Zunahme der amerikanischen Arbeitslofigkeit

Washington, 3. März.

Der amerikanische Gewerkschaftsverband veröffentlicht eine Aufstellung über die Arbeitsmarttlage in ben Bereinigten Staa. ten, derzufolge die 3ahl der Arbeits: lofen im Januar 1936 auf 12626000 geschätt wird. Gegen den Vormonat ergibt dies eine Zunahme um 1 229 000 Arbeitslose. Diese Zahl stellt die größte Zunahme der Arbeitslosigkeit in den Bereinigten Staaten im Monat Januar mahrend ber legten fünf Jahre bar.

Der Streif der Neuhorfer Fahrftuhlführer, der in gemiffen Stodteilen bereits ju erheblichen Schwierigkeiten geführt hat, hat eine weitere Bericharfung erfahren. Um Montag ordnete der Präsident der Gewerkichaft der Gebäudeangestellten. Bambrid, die Ausdehnung des Streifs der Fahrftuhlführer, Gartner und des fonftigen hauspersonals auch der Großwohnhäuser, Bürogebäude und Barenhäuser ber verkehrsreichen und dicht bevölkerten Oftseite von Neupork an.

Neueste Nachrichten

In der Ordensburg der MEDMB. Croffinfee in Pommern iprach gestern Dr. Len über die Sicherstellung des Führernachwuchses und gab einen intereffanten Ginblid in die Pras gis der Mufterungen in den einzelnen Gauen bes Reiches. "Bir haben", fo erffarte Dr. Len, "in den bisher burchgenommenen Gauen 50% der Anwärter abgelehnt. Diese scharfe Priisung, die rücksichtslos durchgeführt wird, ift im Sinblid auf die geschichtliche Bedeu: tung unferer jegigen Magnahmen notwendig. Reicheleiter Rofenberg außerte die Uebergen= gung, daß mit ihrer Beltanichanung die Bewegung überhaupt fteht und fällt. Un die Stelle einer numittelbaren politifchen Bole: mit ift nunmehr die große Geftaltung ber Ibee getreten. Das ift für uns bas Ent= icheibenbe

In Berlin-Grunewald wurde das nene Dienstgebande ber Reichsleitung des Arbeits: dienftes eingeweiht. Der Renbau ift ein huf= eifenformiger einziger Blod in der Schinkel= Straße, in dem in rund 300 Bimmern die gesamte Reichsleitung des Reichsarbeitsdien= ftes untergebracht ift.

Rach Mitteilung des Amts "Schönheit der Arbeit" der RSG. "Kraft durch Freude" find die Borbereitungen für das neueinzurichtende große Seebad (20 000 Betten) der RE-Gemeinschaft "Kraft durch Freude", das auf der Infel Riigen entstehen wird, im vollen Gange. Die Idee biefes Seebades, bas jeben Besucher in Stundenfrift seine Bergangen-heit vergeffen laffen foll, stammt vom Führer

Bon maßgebender ungarischer Seite wird bestätigt, daß in der zweiten Marg-Balfte in Rom eine Konfereng ber brei Dachte ber römifchen Protofolle von 1934 ftattfindet. 3med ber Ronfereng ift, ben in Zusammen= hang mit ben Planen bes tichechischen Mini= fterpräfidenten aufgetanchten Gerüchten ents

Als Verräter ausgestoßen

Der Reichsinnenminister Dr. Frid hat auf Grund des § 2 des Gesetes über den Widerruf von Ginburgerungen und die Ab-erfennung der deutschen Staatsangehörigfeit folgende Reichsangehörige der deutschen Staatsangehörigkeit sur verluftig erklärt, weil sie durch ein Verhalten, das gegen die Psilicht zur Treue gegen Reich und Volk verstätt. ftößt, die deutschen Belange geschädigt haben:

1. Paul Better, Musikschriftsteller, judischer Abstammung, julest Intendant des Staatstheaters in Wiesbaden, jest Mitarbeiter ber Bariser Emigrantenpresse für nie-drigste Verdächtigungen gegen das fünst-lerische Wolsen Deutschlands und seiner

führenden Männer; 2. Wilhelm Ohmara, Kommunist, nach Unterschlagungen ins Memelland geflüchtet, wo er der litauischen Hetzeitung "Oftsee-Beobachter" einen völlig verlogenen Bericht über die Arbeiterorganisationen in Dentschland gab;

3. Kurt Doberer, Ingenieur und Jour-nalift, hebgedichte- und Lugenartitelichreiber in der Emigrantenpreffe in der Tichechoflo-

4. Emil Osfar Edel, Schriftfteller, fruher Landtagsabgeordneter, gründete in der Tichechoflowafei eine deutschseindliche Beitschrift und betätigt sich als Funktionar des nach Brag emigrierten Borftandes ber ebemaligen SPD. führend an der Bete gegen das Reich;

Sans Finfterbufch, ehemaliger SPD.-Redafteur, treibt jest von Brag aus als Propagandift Landesverrat gegen Deutschland, ist Berfasier gahlreicher bebartifel und an der Berausgabe eines Prager Betblattes maßgeblich beteiligt:

6. Ernft Friedrich, Schauspieler, Rommunift, wegen Borbereitung jum Sochverrat vorbestraft, lagt teine Gelegenheit vorüber-gehen, ohne Deutschland und feine Führer verächtlich zu machen;

7. Erich Goldbaum, judifcher Beichner, Ständiger Mitarbeiter der Emigrantenpreffe, von niedrigfter Gefinnung;

8. Felir Salle, judifch-tommuniftifcher Schriftsteller, hehredner gegen Deutschland in gahlreichen Berjammlungen in Sowjetrußland, befonders gegen die deutsche Juftig; 9. Dr. Wolfgang Sallgarten, Schrift-

steller, Mitarbeiter des berüchtigten "Parifer Tageblattes", bezichtigt Deutschland immer wieder der Alleinschuld am Weltfriegsausbruch und behauptet, daß das heutige Deutschland einen gleichen Gefahrenherd für den Weltfrieden bilde:

10. Erich & amburger, jüdischer Schrift. steller, Witarbeiter der Pariser Emigranten-presse, streut niedrigste Verleumdungen in den Hetzeitschriften "Action" und "Die neue Weltbühne" über Deutschland auß;

Regierung beabsichtigt, in engere Begiehun= | gen gu ben Mächten ber Aleinen Entente au treten.

In Ueberfagen, einer Ortichaft im Begirk Feldfirch (Borarlberg) brach am Dienstag abend ein Groffener aus, dem vier Bauern= gehöfte mit Birtichaftsgebanden gum Opfer fielen. Der Gefamtichaben beträgt gering ge= rechnet 70 000 Schilling. Fünf Familien find Salmodda

Der Präfident der Tichechoflowatei hat den bisherigen ftellv. Außenminifter Dr. Ramil Kroffa jum Außenminifter ernannt.

Rach den im italienischen Sanptquartier gegengutreten, nach benen die öfterreichische ber Nordfront vorliegenden Melbungen ift

maliger Minifterialbeamter und Mitglied des Auffichtsrates der "Deutschen Belle", hette querft in der Schweig und fpater, von der Schweiz ausgewiesen, in Frankreich;

12. Lothar Solland, bereits 1932 nach Rugland ausgewandert, dort Leiter eines fogenannten "deutschen Kultursektors", füh-rend in der Rundfunkhehe gegen Deutsch-

Dr. Frit Sachmann, judischer Schriftsteller, flüchtete junächst nach Riga, später begend in Ungarn tätig;

14. Wolfgang Langhoff, Regiffeur am Stadttheater in Duffeldorf, entfaltete nach der Entlassung aus der Schubhaft im Auslande eine niederträchtige Lügenhetze gegen das Reich;

15. Dr. Botho Laferftein, früher judischer Rechtsanwalt in Berlin, heute in führenden judisch-kommunistischen Rreifen in Baris, niederträchtiger Lügenhetzer in zahllofen Beröffentlichungen;

16. Roja Levinemier, Wittve des in der Münchener Rätezeit standrechtlich erschoffenen Kommuniftenführers Gugen Levinemier, in Paris als bolichewistische Agentin landes-

verräterisch gegen das Reich tätig;
17. Gustav M a y, genannt Hartung, früher Generalintendant im hessischen Landestheater, niedriger Heter gegen die Neuordnung des deutschen Theaterwesens von der Schweiz aus;
18. Bernhard M e n n e, kommunistischer Redakteur sührender Setzer in der Aldesteller

Redafteur, sührender Heter in der Tschechoslo-wafei, verdächtigt das nationalsozialistische Reich triegerischer Absichten; 19. Sippolit Midbede, fommuniftischer

Agitator, aus Holland ausgewiesen, hett jest in Rußland gegen das Reich; 20. Karl Baeschie, sozialbemokratischer Redakteur, hetz und lügt in der Schweiz über

das neue Deutschland; 21. Heinz Bol, jüdischer Schriftsteller, jett ständiger Mittarbeiter der "Neuen Weltbühne" in Prag, niederträchtiger heber;

22. Ernft Schuhmacher, fogialbemofratischer Journalist, aus Holland ausgewiesen, jett in Belgien führender Drahtzieher der

marristischen Wühlarbeit gegen das Reich; 23. herbert Stahl (Steel), jüdischer Redaftenr, an Gemeinheit nicht zu überbietenber Beber in der amerifanischen Breffe und Bonkottbewegung;

24. Erich Wollen berg, früher kommu-nistischer Reichstagsabgeordneter, führend im November 1918 und in der Münchener Kätezeit, wegen Hochverrats vorbeftraft und Borbereiter des bewaffneten kommunistischen Auf-

standes vor 1933, jest Heter in Rufland; 25. Arnold Zweig, jüdischer Schriftsteller, einer der gehäffigften deutschseinblichen Emi-granten und Mitarbeiter der Pariser Emigrantenpreffe.

die lette abeffinische Stellung an der Rord: front am Dienstag gusammengebrochen, Die talienischen Truppen haben die Armee von Ras 3mru in ber Stärke von rund 30 000 Mann am linten abeffinischen Glügel nach breitägigen blutigen Rampfen im Schire-Gebiet weftlich von Affum vernichtend ge= ichlagen. Die Abeffinier geben, von italienis ichen Bombengeschwadern verfolgt, in wilber Flucht über ben Tatagge-Flug guritd.

In China wird die allgemeine Behroflicht eingeführt. Alle forperlich nicht behinderten Chinefen im Alter von 18 bis 45 Jahren muffen fich einer zweijährigen militarifchen Dienftzeit untergiehen.

Reichsleiftungskampf aller Schaffenden

Gine Antfindigung Dr. Lens

Leipzig, 3. Marzi

tätten.

Mitgli

Eintop drei E

dieser (

Den H

gerichte

tum. D

im Mo

Cintop

genoffer

daher ar

jelbitver

chende 2

Bei (Meister

Albert

Gehr

ber, H

Beit,

alb die

den Me

der Kr

hielt let

nenen 4

vier im

nen. Al

befannt

teilung,

feinem ?

autreten

durch K

feith. C

tergefüh

wurde i

Luibr

Günth

lieb un

urfunde

hatte ein

nen. S

dirks in

fes Cali

teiligte

nung an

tage geh

raden zu

hilfswer

läuterun

richtete o

als alte

Ramerad sei und

Am B

tages de

gesamte (

ältesten

welches

fand. Die

feit viele

freise ent

14 Rinder

burtstag

Mann sta

paar 6 3 jubiläum

verehrten

licher Leb

gab am

"Deutsd

augunsten

vollem S

Schickfal i

denen ein

mat zerri

fremden !

Die natür

Spieker,

Sch mid

das Stück

front, als

fonnte der

Betrag du bas freudi

Die L

nung

Bum dritten Male veranftaltete die Rom. miffion für Birtichaftspolitit der RSDUB. aus Unlag ber Leipziger Meffe eine große Rundgebung. Der Leiter ber Deutschen Ar-beitsfront, Reichsorganisationsleiter Dr. Ben, führte u. a. aus, daß die riefige Beiftungsschau die deutsche Arbeit in ihrer Fähigkeit zeige, wie nirgends anderswo. Gleichzeitig zeige diese Schau den Weg. wie das deutsche Bolt sich den Plat an der Conne, auf den es ein Anrecht habe, wieder erobern wolle, nicht mit Waffen, Ranonen und Maschinengewehren, sondern mit feiner Leiftung. Wir haben, erflärte Dr. Len, feine Schäte, wie die übrigen Bolfer. Wir haben aber den ichopferischen fauftischen Geift, und er ist das einzige, aber auch unerschöpfliche Rapital, das wir einseten fonnen. Es qu fordern und ju huten ift unfere große Aufgabe. Deshalb haben wir uns in unferer fogialen

Ordnung drei große Biele geftedt. Erftens wollen wir den beutiden Meniden eine ausgezeichnete Berufsergie. hung geben, ber ungelernte Arbeiter in Deutschland muß verschwinden. Sodann mollen wir vernünftige Urbeits metho. ben ichaffen und ichließlich ein gefundes Arbeitsverhältnis unter den deutichen Menschen herbeiführen.

Dr. Len teilte in diefem Bufammenhang mit, daß ber Reichsberufswettfampf, der vorläufig auf die Jugendlichen beschränft fei, auf alle fcaffenden Menichen ausgedehnt mer-

Oberftes Gefet fei es, den Takt der Ma-schine mit dem Rhythmus der Raffe in Ginflang ju bringen. Rur dann, nicht aber mit der Uebernahme einer Rationalisierungs-methode amerikanischer oder russischer Pragung fei die hochfte Leiftung zu erzielen. Reben den Reichsberufswettfampf werde der Reich 8leift ung & fampf treten, defien Biel der Mufterbetrieb fet. Der Führer habe hierzu bereits feine Bewilligung ausgelpro. chen, und in den nachsten Monaten murden die Michtlinien hierfür herausgehracht. Für uns, ertlärte Dr. Len unter lebhaftem

Beifall, find Arbeiter und Unternehmer Col. daten der Arbeit, die alle gemeinsam einer Miffion dienen, wie der Soldat, gleichgültig ob General oder Mustetier, feinem Baterland dient. Sie haben eine gemeinsame Ehre. Das schönfte Borrecht deffen, der ju befehlen hat, ist darin zu sehen, daß er für den, dem er besiehlt, sorgt. In der Fürsorge liegt das Prinzip des Führers.

So ift auch der deutsche Arbeiter der treueste Sohn Adolf hitlers, weil er weiß. Adolf hitler und feine Partei forgen fich um ihn. Go betrachtet. ift auch ber Lohn feine Geldfrage. Er ift nicht mehr gebunden an Die Lohntute. Freizeit, Feierabendgestaltung. Rraft durch Freude, Theater. Mufit Das allift uns Bohn. Arbeiter und Unternehmer bilden eine Schidfals. und Leiftungegemeinfchaft. Wir laffen die Urzelle ber Gemeinichaft, die Werkstatt, in der der Menich fein Brot verdient, nicht antaften. Geder Deutifte Menfch foll das Bewußtfein haben, daß er in Deutschland nicht allein fteht fondern in einer Bemeinschaft, Die ihn niemals untergehen läßt, vor allem dann nicht wenn er fleißig ift und gemiffenhaft feine Arbeit ver-

Gehe nicht am Glück vorbei. kaufe ein Los der Winterhilfe-Lotterie!

Der geheimnisvolle Graue

Roman von Jos Kohlhofer

Copuright bo Brometbeus-Berlag, Grobensell bet Dinchen

Beitweife überfiel fie eine fcmermutige Stimmung und verwandelte fie in eine Traumerin. Richt daß fie Launen gehabt hatte, dazu mar Johanne zu ausgeglichen, aber tropdem mar ihr oftmals qumute, als murden fich ihre Gefühle in ftetem Wechsel befinden.

Johanne mußte nicht, wie fchon fie mar. Ein dunfles Rleid umichloß die ichlante Geftalt, und jede Bewegung ihrer Sande mar wie ein harmonischer Ton in dem lebenden Bild eines gottbegnadeten Meifters. 3hr Madchentum entbehrte nicht der fanften Unmut und feuschen Empfindlichfeit; fie fannte die Männer zu wenig, um fich ein Urteil über fie bilden zu fonnen, und glaubte durch Rühle und Burüchaltung den Abstand mahren ju fonnen, der ihr notwendig erichien.

Sie hatte fchlimme Stunden hinter fich, aber noch ichlimmere ftanden ihr bevor. Gerfon hatte unbeftritten ein Anrecht Darauf. feine Fragen beantwortet ju miffen; fie befand fich in einem schmerzvollen Zwiespalt und mußte feinen Ausweg als ben, nach ber einen Seite zu ichweigen, um por den fendunkelblondes Saar hervor. Das ihmpathifche Meußere murde durch den herausfordernden Blid und den finnlichen Mund ftart beeinträchtigt.

"Fräulein Wellington", begann das Madchen sofort zu sprechen, "es freut mich, Sie fennenzulernen." Sie schritt freundlich lächelnd über die Schwelle, so daß Johanne nichts anderes übrigblieb, als hinter ihr die Tür zu schließen. "D, wie nett und gemüt-lich haben Sie es hier", rief sie bewundernd, "wirklich, Frau Braun hat mir nicht zu viel erzählt. Ihr Salon ist entzückend!"

Sie ging um den Tifch und befah fich ungeniert die Möbel und Bilder.

Ich heiße Susa Prescott und bin feit geftern Ihre Zimmernachbarin, Frau Braun trat mir ein Zimmer ab, und ich hielt es für ein Gebot des Anstandes, mich Ihnen vorzu-

"Sehr liebenswürdig von Ihnen", entgegnete Johanne referviert. Im ftillen hoffte

Briefe. Sie haben wohl recht viele Freunde?" fragte fie neidisch.

"Es find Briefe meiner verftorbenen

Diesmal flang die Abwehr aus der unnes zu deutlich, um überhört zu werden.

"Ohl" — Sufa floß vor Teilnahme über, "bitte, vergeffen Sie, mas ich fprach. Sie burfen nicht benten, daß ich Sie franken wollte; ich schwäße gerne, und meine eigene Stimme gu horen, bereitet mir viel Genuß. Much ich habe feinen Bater mehr. Meine Mutter heiratete wieder, und ich befam einen Stiefvater beschert, der nachts betrunten nach Saufe tam und morgens aufftand, um wieder weiterzutrinken. Es war ein schreckliches Leben to ichrectlich, das ich mit 15 Jahren von daheim meglief. Eine alltägliche Geschichte amar, werden Sie benten: für mich mar es aber ein Roman mit vielen Leidenstapiteln.

Das Madchen ichwieg und ftarrte in Erinnerungen verfunten auf den Boden.

"Sie leben wohl fehr für fich allein?" fragte fie nach einer Beile in leichtem Plauderton weiter. "Ich könnte das nicht, mich in mein Zimmer vergraben und durch die Fenster zu sehen. Jung sein heißt troh sein, und das will ich. Zwei Freunde werben um mich, einen kenne ich schon längere Zeit, wie Grenne ich gestern in die Cher ein Menschen als Zimmernachbarn afgeptieren gu muffen, erschien ihr nicht besonders an-

"Davon wußte ich nichts. bat Frau Braun bas Zimmer ichon lange vermiete

"Ich glaube nicht!" entgegnete das Mad-chen nachsinnend. "Bahricheinlich ist er mit mir eingezogen. Aber Sie fonnen beruhigt schlafen, er ift eine harmlofe Brummfliege. Während der Oper ichmarmte er andauernd bon seinem Bobbn und seiner Relly. Tas sind nämlich Frösche!"

Dafür hatte Johanne wenig Intereffe.

"Mein anderer Berehrer dagegen tragt fich mit ernftlichen Gedanken", plapperte Sufa Prescott weiter. "Er ift bei der Polizet, und zwar Kommiffar, alfo in glangender Stellung. Sin und wieder treffen mir uns in einem Café; er hat mich auch ichon ju aro-Ben Feften mitgenommen. Ch. ich liebe Will. und ich glaube, er ift mir auch fehr gut."

"Wie heißt Ihr Berlobter?" fragte Johanne mit vibrierender Stimme.

"Will Gerson! — Aber verlobt find wir noch nicht, Fraulein Wellington. Ich möchte nicht gerne eine Unwahrheit fagen. obwohl unfer Berhältnis schon so eng gestaltet ift.

daß die Berlobung nur noch eine Frage ber andere lud mich geftern in die Oper ein. Gin gang netter Rerl, nur ein bigchen ftodturger Zeit fein wird. Will ift der begabtefte fie, die Befucherin bald loggumerden. entgegenkommendste und ausmerksamste Menich von London", schwärmte sie. Er hat nur einen Fehler, er ist sehr aber-"Sie geftatten, ich bin fehr mude!" fifchig und fteif und ichulmeifterlich. 218 fationshungrigen Bliden zeilenfammelnder Reporter ihren Ramen rein gu halten. Unaufgefordert nahm Sufa auf einem Stuhl Plat und ließ einen Seufger der Erer fich verabichiedete, fagte er, er wohne in meiner nachften Rahe. Denten Sie, wie ich gläubisch. Manchmal kann er auch fehr luftig Gin Rlopfen an die Tur rig fie aus qualeichterung hören. überrafcht mar, als er mich bis vor die Bohfein. Ich bin ftolz auf ihn; feine erfolgreiche lenden Bedanten. Tätigfeit als Detektiv wird von den höchften Stellen anerkannt." "Drei Stunden bin ich jett auf den Beinungstur begleitete und dann im gleichen Sie rief "Berein!" und vergaß dabei, daß von innen abgeschloffen mar. Als fie öffnete. nen", klagte sie, "da ist man froh, sich aus-ruhen zu können. Es würde mir leid tun, wenn ich Sie gestört hätte", sie wies auf den Schreibtisch, "ich sehe dort eine Menge Stodwert bas Bimmer neben Ihnen auf-Johanne fühlte einen pochenden Schmers ftand ein Madchen por ihr. Es trug ein Johanne fühlte fich bei diefer Nachbar-schaft fehr unbehaglich. Roch einen dritten an der Schläfe. Stragenfoftum; unter dem fleinen but quoll (Fortsetzung foigt.)

Aus Stadt und Kreis Calw

Am Conntag ist man . . .

3. Marz.

die Kom. NSDAP.

iter Dr.
riesige Lei-

in ihrer

anderswo.

an der

be, wieder

Ranonen

mit feiner

Len, feine

Bir haben

Geift, und

ichopfliche

Es zu för.

Mufgabe.

er sozialen

e gestedt. Menschen

Bergie.

rbeiter in

dann wol-

metho.

den dent-

thang mit,

porläufig

ehnt wer-

e in Gin-

aber mit

isierungs.

cher Prä-

erzielen.

erde de r

n, deffen

irer habe

usgetpro.

1 würden

lebhaftem

mer Col.

am einer

eichqültig

n Bater-

me Chre.

befehlen

den, dem

liegt das

eiter der

er weiß, i sich um

hn feine

ftaltung.

das alles

mer bil-

egemein.

Bemein-

nich fein

deutiche

daß er

idern in

wenn et

pett per-

tterie!

ptieren

rs an-

Praun

Mad.

er mit

rubiat

aflicae.

nuernd

igt sich

Euta

i, und

Etrl.

ıns in

u gro-Will.

fragte

möchte

bwohl

tet ift.

iamfte

aber-

Luitia

greiche

ichsten

Hmerz

igt.)

ie.

Ta8

Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe teilt seinen Mitgliedern mit, daß sür den 6. und letzen Eintopssonntag am 8. März 1936 folgende drei Eintopsgerichte sür die Gaststätten vorgeschrieben sind: 1. Suppentops mit Gemüseinlage, 2. Fisch-Eintopsgericht nach freier Wahl, 3. Pickelsteinersleisch. Die Festlegung dieser Eintopsgerichte gilt nur sür Gaststätten. Den Hausfrauen bleibt die Wahl der Eintopsgerichte selbst überlassen. gerichte felbft überlaffen.

Es hat fich hier und da die Auffaffung berausgebildet, daß das Eintopfgericht in Gaft-ftätten dem Gaft nur einmal verabfolgt wer-den darf. Diese Ansicht beruht auf einem Fretum. Der Eintopf joll nicht eine unzulängliche Mahlzeit sein, die den hunger notdurftig oder nur jum Teil stillt. Der Sinn des Eintopffonntage ift vielmehr der, daß an einem Tage im Monat vom gangen deutschen Bolf ein im Eintopf einfach bereitetes Dahl gegeffen und das dadurch erfparte Geld dem Binterhilfswert Bugeführt wird. Damit foll jeder Deutsche feine Berbundenheit mit den notleidenden Bolfs-genoffen befunden. In den Gaftstätten fann daher an den Eintopfsonntagen dasselbe Gericht selbstwerständlich auf Wunsch gegen entspre-chende Bezahlung mehrsach gereicht werben.

Meifterprüfung im Metgergewerbe

Bei einer gestern in Calm abgehaltenen Weisterprüfung im Metgergewerbe haben Albert Wohlleber, Bad Liebenzell, Karl Gehring (3. Lamm), Calw, Frih Trei-ber, Höfen, Adam Kern, Höfen, Gottlieb Beif, Cbershardt und Adolf Bein, Berrenalb die Prüfung mit Erfolg abgelegt und den Meiftertitel erworben.

Generalappell der Rriegerkamerabschaft 1870/1914

Die Rriegerfamerabichaft 1870/1914 Calm hielt letten Conntag im "Schiff" bei Rame-rad Sarich ihren Generalappell. Rameradschaftsführer Balther begrüßte die ericie= nenen 48 Kameraden und gedachte ehrend der vier im verfloffenen Geschäftsjahr verftorbenen. Anschließend gab er den Jahresbericht befannt und machte den Rameraden die Mitteilung, daß er altershalber genötigt fei, von feinem Amt als Ramerabichaftsführer gurud-Butreten. Das lettere wird bis gur Ernennung eines neuen Kamerabschaftsführers durch Kreisverbandsführer K ü ch l e vom feith. Stellvertreter Ram. Pfeiffer meitergeführt. Das Ruffhäuferehrenzeichen 2. RL. murbe den Rameraden Ragle, Stable, Luibrand, Josef, Stofberger, Mann, Günther, Galler, Rudolf, Citel, Gottlieb und Pfeiffer nebst Berleihungs-urfunde ausgehändigt. Die Schütengruppe batte einen bedeutenden Erfolg zu verzeich-Schießwart Ram. Senbold fonnte beim Bettfampfichießen innerhalb bes Besirfs in Bildbad als bester Schütze des Kreises Calm abschneiden. Die Kameradschaft beteiligte fich mit Bundesfahne und Abordnung an den anläßlich der nationalen Fefttage gehaltenen Feiern und ftellte 25 Rame= raben jum Gintopffammeln für bas Binterhilfswert. Stellv. Kamerabichaftsführer und Schriftwart Pfeiffer gab umfaffende Er-läuterungen jum Jahres- und Kaffenbericht, richtete an die Rameraden die Mahnung, fich als alte Soldaten tren gu bleiben, damit die Rameradichaft ftets jung und lebensfräftig fei und ichloß mit dem Gelöbnis treuer Urbeit für Führer und Baterland.

Die gange Gemeinbe brachte ein Ständchen

Am Borabend des gestrigen 80. Geburts-tages der Witme B. Wentsch brachte die gesamte Einwohnerschaft Seitentals ihrer älteften Mitbürgerin ein Lieber-Ständchen, welches freudige und dankbare Aufnahme fand. Die Jubilarin durfte in feltener Ruftigkeit viele Glückwünsche aus ihrem Familienfreise entgegennehmen. Sie war Mutter von 14 Kindern und ift furs vor ihrem 80. Geburtstag Urgroßmutter geworden Ihr Mann ftarb vor 2 Jahren, nachdem das Chepaar 6 Jahre zuvor noch das goldene Che-jubilänm feiern durfte. Möge der alleits verehrten Greifin auch ferner ein freundlicher Lebensabend beschieden fein!

Die Liebenzeller Laienspielschar

gab am Sonntag abend ihre 8. Aufführung "Deutsches Blut" von Joseph Ragel augunften des Binterhilfswerts. Bor übervollem Saal spielte fich auf der Bühne das Schickfal deutscher Menschen in Sudtirol ab, denen eine unfinnige Grengziehung die Beimat zerrissen hat und die nun von volks= fremden Gewalthabern gefnechtet werden. Die natürliche, ungefünftelte Darftellung der Spiefer, von benen bie beiben Briider Somis die tragenden Grafte find, brachte bas Stiid du großer Birfung. Die Arbeitsfront, als Beranstalterin dieses Abends, tonnte dem Binterhilfswert einen fconen Betrag suführen. Die Mitwirfenden dürfen bas freudige Bewußtsein haben, durch ihre der Umgebung nicht mehr von den Siehen

monate dem Hilfswerk des Führers tren gedient zu haben. Der Kirchengemeinde Bad Liebenzell für die kostenlose Ueberlaffung des Gemeindehaufes ebenfalls Dant.

Generalversammlung des Musikvereins Altburg

Letten Sonntag hielt der Musikverein Alt-burg im Gasthaus 3. "Sonne" seine diesjähr. Generalversammlung ab. Rach der Begrü-Bung durch den Borftand und ehrendem Gedenken an das verstorbene Mitglied Ulrich Bertich, wurde fogleich in die Tagesordnung eingetreten. Bereinsleiter Grit Bfrom : mer durfte im Jahresbericht feststellen, daß der Berein im abgelaufenen Gefcaftsjahr in musikalischer wie auch finanzieller Sin-ficht wieder ein gutes Stud vorwarts gefommen ift. Raffier Frit Reger erstattete ben Raffenbericht, der wider Erwarten zur vollften Bufriedenheit ausfiel, wofür ihm Danf und Entlaftung ausgesprochen murbe. Die Neuwahlen ergaben folgende Rengusammenfetung der Borftandichaft: Bereinsleiter Bg. Gris Reger, Stellvertreter Georg Mohr; Kaffier Pg. Karl Fenchelt, Schriftführer Kammermusiter zeugt von ernster fünst-Pg. Martin Beit jg. Ferner wurden von passiver Seite 2, von aktiver Seite 1 Mit- bilbung.

Calw, den 4. März 1936 unermüdliche Arbeit während der Binters glied in den Ausschuß gewählt. Zum Schluß ist man . . . gedient zu haben. Der Kirchengemeinde P. Solf in schlichten Worten die Musiker zu treuer Ramerabichaft und Unterordnung, ben Grundbedingungen erfprieglicher Bufammen-

Wie wird das Wetter?

Boraussichtliche Bitterung: Um Sud ichwantende Binde, immer noch bielfach bewölft, gelegentlich jedoch, befonders im Guden aufheiternd, bereinzelte Rebeibildung, hoch: ftens geringfügige Riederichläge.

Sirjan, 3. März. In der Bandelhalle des Canatorium Dr. Römer in Sirjau murbe am Samstag ben Gaften und mufifliebenden Bewohnern des Ortes ein großer Kunst-genuß geboten. Frau Ida Rut, Pianistin, und Herr Loren H, Biolinist aus Stuttgart, erfreuten die Buborer mit flaffischen und romantischen Berfen von Mozart, Schubert und Beethoven. Besonders hervorgehoben gu werden verdient die Biedergabe der Saffner-Serenade von Mozart. Das Spiel der beiden

Im Dienft am deutschen Lied

Chorleitertagung des Kniebis=Nagold=Sängerkreifes in Nagold

am Sonntag die Chorleiter und Bereins= führer, um aus berufenem Munde neue Anregung und Richtlinien für ihre icone Aufgabe, dem Dienft am deutschen Lied, gu er= halten, Kreischormeister Bregen & er-Freu-benstadt eröffnete und leitete die gut besuchte Tagung — es gehören zum Kreis die Ber= eine ber Oberamter Borb, Freudenstadt, Dagold und Calw. Das erfte Referat: "Chor= literatur und Programmgeftal= tung", hatte er felbst übernommen. Bu= nächft gab er Literatur für die Marichlieder, bann für neuzeitliche Mannerchore.

Für die Programmgestaltung fand er eine gute Dreigliederung: 1. Das abend= füllende Werk, 2. Gin Sauptwerf mit fleineren Sachen und 3. Das Rummernprogramm, das für die Mehrzahl der Kreisvereine in Frage fommt. Die Dauer diefes foll 11/2 Stunden nicht überschreiten, wobei jede Gin= förmigkeit zu vermeiden ift. Für den Aufbau sei das Schema der Sonaten, Allegro, Ansbante, Scherzo und Finale das gangbarste. Eine Linie musse das Programm durchziehen, am besten eine Glieberung in 2 oder 3 Teile. Auch bei der Wahl der Tonarten sei Vorsicht geboten. Alleu große Berichiedenheit verführe gur Detonation. Richtiges Paufieren beugt diesem vor. Etwa auftretende Soliften follen sich ins Programm einordnen. Jedes Programm foll neben der Linie auch Niveau haben. Kein Wiegenlied und Froschfonzert, sondern Gemeinschaftslieder schaffen Bereicherung. "Das Programm ift die Bisitenfarte des Chorleiters" war der tref-fende Schluf der erfrischenden Darlegungen.

Sauptlehrer Schmidhuber (Altenfteig) machte umfaffende Ausführungen über bas fo schwierige und gerade bei den Schward= wäldern fo notwendige Gebiet der Stimm= bildung. Besonders den Artifulations= übungen rebete er das Wort und für die bei den Schwaben so schwierige Aussprache gab er flare Richtlinien. Die Stimmbilbungs= übungen follen natürlich feine Qual für die Sanger werden. Seinen Ausführungen folgte die praftische Tat in der von Kreischormeifter !

In der "Traube" in Ragold trafen fich | Bregenger geleiteten Ginfibung der für Borb nen verlangten Pflichtore: "Rame-raben, wir maricieren" und "Aur die Tat macht frei".

Hauptlehrer Schlotterbeck sprach über die Ausgestaltung eines Bezirks. sängertages. Unsere Sängertreffen müssen mehr Feiern als Feste sein. Bur Feier braucht man eine Musikgemeinde. Ausübende und hörer follen fich bier als gange Menfchen begegnen. Die Gangertreffen follen amang= los fein. Riemand foll befohlen werden au folden Seiern, jeder foll gerne fommen, eine Forderung, die natürlich eine entsprechende — manchmal nicht leichte Erziehung — durch Chorleiter und Chorführer voraussest.

Gin Gemeinschaftsgesang eröffnet die Feier, ein Chorleiter halt eine Ansprache über das, was ihn in seiner Arbeit besonders bewegt. Zwanglos schaften sich die Chöre ein — ein iconer freier Plat (Balbwiefe) ober Marttplat ichafft die nötige Grundstimmung. Dem Buhörer wird echtes deutsches Lied gut übermittelt und fein Sunger nach echter Dufit bleibt dadurch wach. Gegen Schluß dürfte ein offenes Liederfingen am Plate fein. Die Schlußworte des Redners waren eine Aufforderung jum Kampf gegen alles Unechte und Seichte; man folle fich positiv auseinanderfeben mit den Stromungen, mobei bas nationalsogialistische Gedankengut oberfte Richtschnur sei.

Den wohlverdienten Dant aller fprach Chorleiter Bregenzer aus. Obwohl die Beit brängte, fette eine fruchtbare Aussprache ein. Der Rreischormeifter verfprach, ben Wunfch, jedes Jahr in jedem der vier Begirte Be= şirfsfängertage abzuhalten dem Kreis= führer, der leider am Erscheinen verhindert war, vorzutragen. Sein Grundsat: Das gute Alte du erhalten und darauf das Neue aufgubauen findet auch Ausdruck in der Liedmahl für die Pflichtchore in Sorb beim Rreisfängertag. Es fommen jum Bortrag: "Hab oft im Kreise der Lieben (Silcher), "Im schönsten Biesengrunde" (Nagel), "Nur die Tat macht uns frei", "Kameraden wir mar-

Brief aus Althengftett

Am Dienstag abend wurden im Schulsaal der Oberklasse 214 Hauswarte des MLB. der Gemeinde Althengstett durch Bürgermeis fter Braun auf ihre Aufgaben verpflichtet. Bgm. Braun machte die Sauswarte mit dem Reichsluftschutgefet befannt und legte dar, daß jeder Deutsche jum Luftschutz verpflichtet ift. Anschließend verpflichtete er die Sauswarte in feierlicher Weise auf ihre Aufgaben. Rreisführer des MBB. Riberer, Calm, machte die Sauswarte mit der Organisation des RLB. befannt und erflärte, weshalb Luftichut notwendig ift. Der Luftichuthaus-wart ift der eigentliche Soldat des Saufes. Jeder Deutsche sollte Mitglied des REB. werden, sumal der Mitgliedsbeitrag im Jahr nur 1 RM. beträgt. Mit der Schulung der Hauswarte wird bald begonnen.

Den ftanbesamtlichen Rachrichten der Gemeinde Althengstett ift für die Monate Januar und Februar 1986 folgendes au entnehmen: Beboren wurden: Lore Pauline, I. d. Otto Roller, Bauer; Karl Ferdinand, S. d. Karl Schöffler, Gipfer; Rarl Emil, S. d. Emil Riengle, Hilfsarbeiter und Erifa Katharina, T. d. Bernhard Pfeiffer, Revierförster. Gestorben find: Am 6. Jan. Katharina Dittus, Witwe und am 15. Jan. Rarl Bipperer, Pfläfterer. Trauungen fanden feine ftatt. Bor wenigen Tagen beendeten die Solahauer ihre Arbeiten im Gemeindemald.

Das Brennhold ift größtenteils ichon ver-

fauft und abgeführt. Mun hallen die Balber

der Holghauer wider, das atemraubende Fallen fturgender Tannen ruht für ein Jahr; jung und alt "geben in die Zapfen" und erfreuen fich der frifden, reinen und harzigen Tannenluft. Abends ichwanten ichwerbeladen die "Bapfenwagen" burch das Dorf, Taufende

Schwarzes Brett

Bartetamtlid, Rachdrud verboten. Calm, den 4. Märg 1936

Partei-Amter mit betreutenOrganisat onen

Dentiche Arbeitsfront Bermaltungs. ftelle. Bir weisen nochmals auf unser Rundschreiben vom 22. 2. bin und bitten um sofortige Meldung der Mitglieder der Jahr-gange 1910 und 1911 unter genauer Bersonalangabe. — Gleichzeitig wollen die Ortswalter, welche noch im Befit von Beitragsmarten für Arbeitsopfer find, diefe Marten fofort hierher fenden. - Die alten Ditgliedsfarten baw. Bücher der früheren Angestelltenichaft (DSB., BBA., Bertmeister-verb. usw.) werden jeht ebenfalls umgeschrieben. Sie find nebst 50 Pfg. Umschreibegebühr umgehend hierher zu senden. Jeder Karte bzw. jedem Buch muß ein Zettel beigelegt sein mit genauer Personal- und Wohnungsangabe. Die Einsendung hat bis zum 15. 3. 1936 zu erfolgen. — Wir ersuchen um puntt-liche Ginhaltung bes Abrechnungstermines ber Beiträge: 18. Märg 1936. — Die Beis trage find unbedingt dem Bruttoeinfommen entsprechend gu fleben, da fonft fein Anrecht auf Unterftützungsleiftungen beftebt.

Dentiche Arbeitsfront - Rechtsberatung. Um Donnerstag, den 5. 88. Mts. findet auf der Geschäftsftelle ber Deutschen Arbeitsfront Calm, Altburgerftr. 14, in ber Beit von 10-12 Uhr eine Sprechftunde für Arbeitnehmer ftatt.

Althengstett "gelesen" und geben ein vorzügliches, billiges und einfaches Brenn-material. — Landwirt Hermann Rüfle wurde nicht, wie letithin berichtet wurde, von einem eigenen Pferd beim Ginfpannen auf die linke Badenseite geschlagen, sondern von dem Pferd gebissen. Die Bunde ist ungefährlicher Natur; Rüfle fann in wenigen Tagen das Kreisfrankenhaus verlaffen und nach Saufe gurudtehren.

Die 1. Mannich. des Fußballvereins Althengstett verlor das fällige Berbands-spiel gegen die 1. Mannich. des Fußballvereins Altensteig mit 3:8; die 2. Mannsch. des Fußballvereins Althengstett verlor gegen die Mannich, des Fußballvereins Altenfteig mit 1:3. Leider mußten beide Mannichaften auf einige ihrer beften Spieler vergichten

Die hochinteressante Ostland-Ausstellung nach Luiw Dauer: 12. bis 17. März

kommt auch

und für fie ungenügenden Erfat einftellen, ber trot großem Eifer und hartem Biber-ftandswillen für ein Berbandsspiel au schwach war. Der Fußballverein Althengstett hat nunmehr in 13 Spielen 11 Buntte erfampft und muß sich febr anftrengen, um weiterbin ben Anschluß an die Mitte behaupten gu

2. Führertagung bes Musikverbandes Begirt 7 "Schwarzwald" in Sorb

Am Sonntag fand in Borb die 2. Führertagung des neu eingeteilten Beg. 7 "Schwardwalb" des Bolfsmufit=Berbandes ftatt. Bezirfsobmann Storg=Seebronn gab einen Rüchlid über bas verfloffene Jahr. Gin Begirtsmufitfeft mit Bertungsfpielen wurde in diefem Jahre gurudgeftellt; an beffen Stelle follen die Rreife fog. Lotalmufitfefte abhalten. Gur ben Kreis Calm findet ein foldes in Reubengftett ftatt.

Gautaffier Maier-Borb gab ben Raffen-bericht befannt: Ginnahmen 1112.20 MM., Musgaben 687.45 MM., Kaffenbestand 424,75 Reichsmark. Der Beitrag pro Mitglied beträgt im Bierteljahr 45 Bfg. Der Tarif ift neu erschienen und wird den Rapellen gu 10 Pfg. das Stud geliefert. Gine größere Musfprache betraf das Sarmonifamefen. Die Unterftiigung feitens der Gemeinden foll, fovon Tannenzapfen werben Jahr für Jahr in I weit dies nicht geschehen, gefordert werden.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 3. März

Auftrieb: Ochjen 13, Bullen 49, Rube 338, Färfen 42, Freffer 1, Ralber 1054, Schweine 1326, Schafe 19

			, Geeffee 2, Mariote 1004, Styloet	1020,	oujule 1
Och en a) vollfleischige, ausgemästete 1. jüngere 2. åltere b) sonstige vollfleischige c) fleischige d) gering genährte	=		Fresser mäßig genährtes Jungvieh . Kälber a) beste Mast- und Saugtälber b) mittlere Mast- u. Saugtälber c) geringe Saugtälber	3. 3. 65—68 60—64 55—59	50 40
Bullen	39-42 - -		d) geringe Kälber	56,50 56,50	56,50
a) jüngere, vollsteischige b) sonstige vollsteischige opsteichige d) gering genährte årten (Kalbinnen)	38—41 33—37 28—32 22—24	360	b) 1 vollfleischige 240—300 Pfd.	55,50 54,50 52,50 50,50	56,50 55,50 54,50 52,50 50,50
a) vollfleifchige ausgemäftete	40 - 43 $35 - 39$		g) Sauen 1. fette	56,50	56,50

"Bei obigen Biehpreisen handelt es fich um Marftpreise einschließlich Transportfoften, Schwund, Sandlerprovifion; bemgufolge muffen Die Stallpreise unter den Marftpreisen liegen."

Marttberlauf: Ochjen, Bullen, Farfen und A- und B-Ruhe zugeteilt, übriges Großvieh ruhig. Kälber lebhaft. Schweine zugeteilt.

LANDKREIS

Die Rede von Dr. Goebbels

Im Rahmen der "Schwäbischen Rulturwoche" am 5. März in der Stuttgarter Stadthalle wird bom Reichsfender Stuttgart übertragen,

WHW.=Spende der Reichsbahn

Unter den in unferer Montagausgabe veröffentlichten Ergebniffen der 6. Reichsstraßen-fammlung des BDB, war auf Grund einer Information ber DUF. eine Spende ber Reichsbahn mit 47.70 RM. angeführt. Bir ftellen dagu fest, daß diefer Betrag allein von den Beamten und Angestellten des Reichsbahn = Betriebswerts Cal w gespendet worden ift. Die Sammel-beträge ber übrigen Calwer Dienststellen ber Reichsbahn wurden nicht geschloffen abgeführt, fodaß die Gesamthohe der in Calw von

gegeben werden fann.

Aus den Nachbarbezirken

Beilberftadt, 8. Marg. Auf der Frühjahrs= tagung des Otto-Elben-Areifes in herren-berg wurde für 40jährige Sangericaft Anton Diebold vom hiefigen Mannergefangverein burch eine Chrenurfunde bes Schwäbischen Sängerbundes ausgezeichnet.

Leonberg, 3. März. Kreiswalter der DAF. und Ortsgruppenleiter Pg. Eugen Cramer wurde auf Antrag des Gauwalters der DAF. vom Reichsleiter ber Deutschen Arbeitsfront als Mitglied in die Arbeitsfammer für Bürttemberg-Hohenzollern berufen.

Leonberg, 3. Marg. Der Arbeiter und SA-Mann Knapp aus Eltingen, ber anläglich

der Reichsbahn gegebenen Spende nicht an- | der Antoausstellung als Mitglied ber Ab- | ordnung der Firma Robert Bojch AG. in Fenerbach, in Berlin weilte, hatte das Glück, eine Biertelftunde lang mit dem Guhrer ju

> Ragold, 3. Mars. Geftern nacht ereignete fich am Ortsausgang von Ifelshaufen ein schweres Motorradunglud. Ein Mann von Duglingen fuhr aus bis jeht unbefannten Gründen auf einen Randstein auf. Er brach das rechte Bein und wurde am Kopf erheb= lich verlett.

Renenbitrg, 3. Mars. Auf der Enstal-ftrage, in halber Sobe zwifchen Rotenbach und Enachbrücke, fuhr ber Bagen eines Pforzbeimer Sandlers infolge Berfagens ber Steuerung gegen zwei Randsteine und stürzte mit den Radern nach oben in ein Biefenfeid ab. Eine Radfahrerin von Sofen murde von dem Auto erfaßt und gu Boden geriffen, fo daß fie Befichtsverlepungen erlitt. Babrend ber Wagenlenter ben Sturg ohne Berlegungen überftand, jog fich fein gehnjähriger Sohn

eine Kopswunde und andere Verletzungen zu.
Stutigart, 3. März. (Sportsliegere kurse in Karlsruhe.) Die Lussipports landesgruppe 15 des DLB. hat in Karls. ruhe eine Sportfliegerichule er. richtet, an ber ab 3. Marg 1936 regelmäßig 6 - bis 8 wöchige Rurfe jur Durch-führung gelangen. Alle deutschen Reichsangehörigen zwischen 18 und 45 Jahren können sich laufend zu Kursteilnahmen bei der Sportfliegerschule Karlsruhe, Flugplat,

Bestellen Sie die Schwarzwald-Wacht!

11.30 "Für dich, Bauer!" 12.00 Buntes Bochenende"

Rundfunkprogramm

des Reichssenders Stuttgart

Donnerstag 5. März

- 6.00 Choral
- 6.05 Gumnaftif I
- 8.30 Grübtonsert Bon 7.00-7.10: Grübnachrichten 8.00 Wafferstandsmelbungen
- 8.05 Wetterbericht Banerefunt
- 8.10 Symnaftit II
- 8.30 Ronsert
- 9,30 "Bir ftriden Danbichube" 9.45 Senbepaufe
- 10.15 Bolfeliebfingen
- 10.45 Cendepanie 11.30 "Gir bich, Bauer!"
- 12.00 Mittagsfonsert 13.00 Bettangabe, Wetterbericht, Rach-
- 18.15 Mittagafongert
- 14.00 Allerlei von 3mei bis Drei

- 15.00 Sendevause 15.30 Ein Teestiinden 16.00 Musit am Nachmittan 17.45 Dein Urst pricht
- 18.00 Unterhaltungstonsert 19.45 "Erzengungefchlacht' 20.00 Rachrichtenblenft
- 20.10 Mosart=3vflus
- 21.00 Märsenveilden 22.00 Beitangabe, Nachrichten, Better-
- und Sportbericht
- 24.00-2.00 Rachtfonsert
 - Freifag, 6. März
- 6.00 Choral 6.05 Gymnaftit I
- 6.30 Frühtongert
- 8.00 Bafferftandsmelbungen 8.05 Betterbericht - Bauernfunt
- 8.10 Gumnaftit II 8.30 Mufitalifche Frühftlickspaufe
- 9.30 Cenbepanfe 10.15 Bolt an ber Arbeit
- 10.45 Sendepanfe 11.00 "Band-Schemm-Gedachtnisftnube
- 12.00 Mittagsfongert
- 18.00 Beitangabe, Betterbericht, Rachrichten
- 13.15 Mittagatongert 14.00 "Maerlei von 3mei bis Drei"
- 15.00 Senbevaufe 15.80 "Die fingenbe Duichel"
- 18.00 Bunte Mufit am Radmittag
- 18.00 Rammittagstonsert
- 19.80 "Unfere Golbaten ergablen"
- 17.45 "Dit Bidel und Schanfel"

- 20.00 Radrichtenbienft
- 20.10 "Frende ins Dans"
 22.00 Beitangabe, Rachrichten, Better-
- und Sportbericht
- 22.30 Unterhaltungstongert 24.00-2.00 Rachtmufit

Samstag, 7. März

- 6.00 Choral
- 6.05 Symnaftit I
- 6.80 Bunte Morgenmufit Bon 7.00-7.10: Frühnachrichten
- 8.00 Wafferstandsmelbungen 8.05 Betterbericht - Bauernfunt
- 8.10 Gumnaftif II
- 8.30 Morgentonsert
- 9.30 Cenbevanie 10.15 Rolf und Staat
- 10.45 Genbenaufe

24.00-2.00 Rachtfonzert

richten 18.15 "Buntes Wochenende" 14.00 "Allerlei von Zwei bis Drei" 15.00 "Ramerad Schwester" 15.30 "Dlädel, was willft du werden?" 16.00 "Der frohe Samstagnachmittag" 18.00 "Tonbericht ber Woche" 18.30 "Ländliche Tahnenweihe" 18.50 Ein Tonfilm-Melodienreigen 20.00 Radrichtendienft

13.00 Beitangabe, Wetterbericht, Rach-

20.10 "Beiterfeit und Gröblichfeit" 21.15 Luftiger Austans 22.00 Beitangabe, Radrichten, Better-

und Sportbericht 22.30 ... und morgen ift Conniag!"

Evang. Kirchenchor Calw

Sonntag, den 8. März 1936, nachmittags 1/25 Uhr,

heldengedenkfeier

"Deutschen Requiem" und Orgelwerke von Johannes Brahms

Eintritt frei! Opfer erbeten Orgel: Berrn Prof. Dr. Bermann Keller, Stuttgart Soloftimme: Bedwig Dieterich, Calw Leitung: Bermann Mall

Calm, ben 3. Märg 1936. Todesanzeige

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, heute unfere liebe, herzensgute Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Raroline Seldmaier geb. Schwenker

nach kurgen, fchweren Leibenstagen gu fich in bie ewige Seimat abgurufen. In tiefem Schmerg: Familien Lörcher, Rabbe, Richart

Beerdigung Donnerstag nachmittag 2 Uhr vom

Calm, ben 3. Marg 1936.



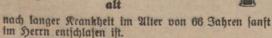
Innigen Dank für bie liebevollen Bemeife herglicher Unteilnahme beim Beimgang unferes lieben Baters. Wir haben fie in unserem tiefen Leid befonders mohltuend empfunden.

Geschwifter Rölle mit Ungehörigen

Deckenpfconn, 3. Märg 1936. Todesanzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Rachricht, daß mein lieber Mann, unser

Johannes Wolf



Die trauernben Hinterbliebenen

Beerdigung Donnerstag nachmittag 1/22 Uhr.

Umtliche Bekanntmachungen. Stadt Calm.

Bermundeten-Abzeichen.

Antrage auf nachträgliche Berleihung eines Besit - Beugniffes Bum Berwundetenabzeichen sind nicht beim Burgermeisteramt, sondern beim Ortsgruppenobmann ber NGROB., Oberlehrer Detiner, Bu

Speechstunde am Mittwoch von 1/22 bis 3 Uhr und Donnerstags von 7.30 bis 8 Uhr (nachm.) im Geschäftszimmer in der alten Post. Calm, ben 3. Marg 1936.

Der Bürgermeifter: Gohner.

Das im Befig des Rael Bech, Schreinermeifters in Siefau

Hausanteil mit Garten und Sofraum

Samstag, ben 7. März 1936, vormittags 10 Uhr auf dem Rathaus in Sirfau gum Berkauf.

Spar- und Darlehenskaffe Birfau e. G. m. u. S.



Buchhandlung Carl Spambalg Dermann-Saffnerftr. 4 empfiehlt au

Ronfirmationsgeschenken: Gefangbücher und Tragtafchen

Taschenbibeln Bücher in großer Auswahl gerahmte Bilber hreibmappen Tagebücher

Photoalben Briefpapiere Fillfeberhalter Mufikinftrumente Schone Gefchenke ichon v. 30 dan



Hans Maisel

Berkaufe

mehrere 1000 Backfteine ca. 30 guterhalt. Fenfter

> 5 Fenfter 95/180 cm 1000 Liter Rohöl für schwere Motore 500 Liter Salzfäure

Chr. Abrion z. "Lamm'

Reubulach Inferieren bringt Erfolg!

Die Beit gurückbreben

hieße es, wolle man die Tat des Aufbaues in Deutschland nicht erkennen. Ein Wille nur beseelt die beutsche Bolksgemeinschaft: Der Aufbau. Des Führers Wille ift bes Bolkes Segen, Aus einem chaotischen Staat wuchs bas vorbildliche Net ber beutfchen Autoftragen. Biele Bolksgenoffen fanden Arbeit und Brot. Willft Du am Aufbau des Bolkes mitarbeiten, dann lefe die Beitung: fie allein unterrichtet Dich über Broeck und Biel. Willft Du aber felbit Dein Beschäft aufbauen, fo inferiere!

Die "Schwarzwald-Wacht" ift Deine beste Propagandawasse.

Rarl Reutter. Schreinermeifter, Stammbeim Bin unter

an bas Fernfprechnes angefchloffen.

3mangsverfteigerung

Es wird öffentlich meistbietend gegen bar versteigert, **Donners**-tag, 5. 3., 10 Uhr in Calw: 1 Damensahrrad, Diamant, neu. 3usammenkunft Marktplag 30.

Gerichtsvollzieherftelle.



Möchten Sie nicht auch zu den Freunden von

Widder-Wachs zählen? Ueberall erhältlich



Sie kochen einen ausgezeichneten Kaffee, wie machen Sie das eigentlich?

- Das ist kein so grosses Geheimnis. Ich verwende Serva Kaffee, er ist immer frisch gebrannt

Carl Serva, Calw Fernsprecher 420

Sonnige

4-5-3immer-Wohnung

auf 1. ober 15. April gefucht. Ungebote unter 21. 18 an die

ommer-prossen und sicher über Venus beseitigt. 1.60, 3.00, 3.50. Jetz auch B. extra verstärkt in Tuber RM 1.95. Gegen Pickel, Mitessei Venus Stärke A. Ärztlich emplohlen Beschleunigte Wirkung durch Venus-Gesichtswasser. RM 0.80, 1.35, 2.20

Drogerie Bernsdorff, Bahnhofstr.



Seefifche aum Sieden

heute frifch eingetroffen. Gerner empfehle ich Bucklinge, Bratund Bismarchheringe, Roll-mops, Hering in Gelee und Salzheringe.

bas Rilo zu 10 Pfg. erhältlich auf ber Geschäftsft. b. Beitung

unter 2 die Wahl, verkauft

4 besonders schöne

in Literflaschen Burweiler

Alsheimer Rosenberg

(Rheinhessen) Inhalt

Deidesheimer Neunmorgen

vereinig. (Pfalz) Inh.

Bücklinge ... Pfd. 26 Lachsheringe Stück 8

Mr.

Dr.

Reich

am M

Nationa

dam,

um die

tennengi

allen (3

Bolfsfchi politifche es heute ehemalig

ftaatliche

gen sind diefen ni

fondern

lich nach

Rücksicht

aufgenon felung de berhältni

möglicher

Voltsgem

Reichserz

ftellt find ganzen 6

wirflich e gebildet i

Nachde

Jungen 1 tete er ei

auf hinw

borbereite

ftern; der

Deutschla

fen wolle

fei feine

dern mar

teit und

Borteil fi

allzuleicht

fie por je

an fie he

geopolitife

Generatio

len, um

au bestehe

zeit sei da

Erziehung

teinen

Führer

Roller, Markt 17

Abam Bolg, Agenbach

1934er

Schloßberg 05

Domtal (Rheinhessen) Inhalt

natur, Wachstum Friedelsh. Winzer-

Flaschenpfand 15 Piennig Eingetroffen direkt ab See: Kabliau Pfd. 20 Kabliaufilet . Pfd. 35

Kreisarchiv Calw

ordnung d

marine füh

Namen "U